

Orte aufbewahrt, oder auf der Pflanze selbst mit Staniol bedeckt wurden.

Für die Untersuchung habe ich *Epiphyllum truncatum* benutzt.
Bonn, Botanisches Institut, März 1887.

Erklärung der Abbildungen.

(Die Figuren sind 570 mal vergrössert.)

a—e. Die jüngsten Stadien der Eiweisskörper im Parenchym der jungen Zweige von *Epiphyllum truncatum*.

Instrumente, Präparationsmethoden etc. etc.

Francotte, P., Manuel de technique microscopique applicable à l'histologie, l'anatomie comparée, l'embryologie et la botanique. 8°. 433 pp. Zahlreiche Holzschnitte und 1 Tafel. Paris (Lebégue et C^{ie}.) 1886.

Wie Verf. selbst sagt, hat es gar nicht in seiner Absicht gelegen, in seinem Werke auch die Botanik zu behandeln, und er hat sich erst auf das Zureden Anderer entschlossen, einige Angaben über die Präparation pflanzlicher Gewebe zur mikroskopischen Untersuchung hinzuzufügen. Grösstentheils ist das Buch der thierischen Histologie gewidmet, welche ja complicirtere Präparationsmethoden anwendet und derselben auch bedarf. Dies gilt wenigstens für den zweiten und dritten Theil des Buches, während der erste nach einigen allgemeinen Anweisungen über die Zergliederung der Thiere, das Fangen und Aufbewahren der niederen Thiere, eine Beschreibung des einfachen und zusammengesetzten Mikroskops und der dazu gehörigen Hilfsapparate, die Theorie der mikroskopischen Bilderzeugung und eine Besprechung der von den verschiedenen Firmen gelieferten Instrumente enthält.

Der zweite Theil beschäftigt sich mit der eigentlichen mikroskopischen Technik und enthält die Mittheilungen, welche Verf. in den Jahren 1883, 84 und 85 der Société de Microscopie gemacht hatte. Besonders zu erwähnen sind hier die Tabellen, welche den Gang in der Behandlung verschiedener Präparate, gewissermaassen in Receptform, angeben. Dieselben sollen zwar von denen, die unter der Leitung des Verf.'s gearbeitet haben, mit gutem Erfolge angewendet worden sein, können aber auch leicht zu einem schablonenmässigen Arbeiten, welches in der Ausübung der technischen Manipulationen die Hauptsache sieht, führen. Indessen wird sich in vielen Fällen dieser Abschnitt recht nützlich erweisen, da auch die neuesten Methoden, wie es scheint recht sorgfältig, berücksichtigt worden sind. Fixirungs-, Härtungs- und Färbemittel sowie andere Reagentien werden im Einzelnen durchgenommen,

zuletzt sind die verschiedenen Mikrotome und der Gebrauch derselben beschrieben.

Im dritten Theil wird die Anwendung der bisher im allgemeinen behandelten Technik auf die Histologie, Embryologie und vergleichende Anatomie an einer Anzahl typischer Fälle gelehrt, welche vom Verf. und seinen Schülern speciell geprüft worden sind. Die Behandlung braucht hier nicht sehr eingehend zu sein, da mit Hilfe der angewandten Buchstaben auf die Rubriken der vorher erwähnten Tabellen hingewiesen werden kann. Von botanischen Objecten behandelt Verf. zuletzt in analoger Weise (auf pag. 412—414): Anthere und Ovarium (Einschliessen in Paraffin), Stengel und Blätter (erstere empfiehlt er in Seife, letztere in Hollundermark und Gummi einzuschliessen), und von Pilzen die kleineren Hutpilze oder Discomyceten, welche wieder in Paraffin eingeschlossen werden sollen. Einige Rathschläge für die Anfertigung von Originalarbeiten beschliessen diesen Theil.

Anhangsweise werden dann noch die neuen von Schott und Abbe hergestellten Gläser besprochen und in einem längeren Abschnitte wird die Bibliographie behandelt.

Die zahlreichen Abbildungen stellen meist optische Apparate oder andere Instrumente dar, mikroskopische Präparate sind nicht abgebildet.

Möbius (Heidelberg).

Nekrologe.

August Wilhelm Eichler.

Ein Nachruf

von

Dr. Carl Müller.

Mit einem Holzschnitte.

(Fortsetzung.)

Wir würden den Zweck dieses Nachrufes verfehlen, wollten wir uns allein mit den Daten aus dem Leben des Verblichenen begnügen, stellen sie ja doch nur, wie wir eingangs bemerkten, die Marksteine dar, zwischen welchen der Weg des Lebens selbst, ja eigentlich nur der Hauptweg von der Wiege zur Bahre sich hinzieht, ohne dass wir den Weg selbst, geschweige denn alle Nebendfade desselben oder gar die Gefilde, die sich seitwärts von allen Wegen ausbreiten, geschildert hätten, oder, um das Bild zu verlassen, wir möchten diesen Nachruf nicht geschrieben haben, ohne den Versuch zu wagen, ein Bild von dem Charakter unseres Eichler zu entwerfen und ohne das Ergebniss alles seines Strebens und Arbeitens beleuchtet zu haben. Für die Charakterzeichnung stehen mir zunächst mündliche Mittheilungen und schriftliche Auf-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Möbius (Moebius) Martin

Artikel/Article: [Instrumente, Präparationsmethoden etc.etc. 119-120](#)